

When the Self-concept Contrasts with the Environment: Increased Competitiveness in a Smooth Environment

Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Sozial- & Organisationspsychologie



Hintergrund

Diese Arbeit ordnet sich in das Gebiet der Embodimentforschung ein. Es geht dabei um den Einfluss von Körperzuständen (Haltungen, Bewegungen) aber auch von daraus abgeleiteten Metaphern auf Kognitionen. Das Projekt ist Teil einer Reihe von Studien in denen es um den Einfluss von Uniformen und Umweltreizen auf Kognition geht. Eine Studie hat bereits belegt, dass Soldaten in Uniform in einem Raum mit glatten Objekten eher aggressive Entscheidungen fällen, als in einem Raum mit scharfen Objekten. Studenten reagieren umgekehrt auf die Situation. Es geht nun darum zu Testen, ob unterschiedliche Uniformen unterschiedliche Kognition fördern.

Geplantes Vorgehen

- Schritt 1: Eine Literaturübersicht zu relevanter Forschung zu Methaperneffekten erstellen
- Schritt 2: Planung und Durchführung der Studie
- Schritt 3: Datenanalyse
- Schritt 4: Anfertigung der Arbeit

Anforderungen

- Affinität zu Forschungsmethodik und wissenschaftlichem Schreiben
- Interesse an Grundlagenforschung
- Sorgfältigkeit und systematische Arbeitsweise

Organisatorisches

- 2 Bachelor Studenten.
- Beginn der Arbeit: ab sofort
- Anfertigung der Arbeit: publikationsbasiert

Kontakt: Dr. Christophe Blaison, Lehrstuhl für Sozial- & Organisationspsychologie
Bei Interesse bitte Anfrage per E-Mail an blaisoch@hu-berlin.de